

2007-2-01

Anja Maria Hoppe

Glossenschreiben

Ein Handbuch für Journalisten

Westdeutscher Verlag

Inhalt

Vorwort	7
----------------------	----------

1 Einführung	13
---------------------------	-----------

Teil 1

Merkmale des Genres: Das Modell Glosse

2 Von der Zunge zur spitzen Zunge: Die etymologische Herleitung des Begriffs „Glosse“	21
--	-----------

3 Kritik mit schrägem Blick: Die Glosse als Kommentarform	27
--	-----------

3.1 Abgrenzung der kommentierenden Genres	28
---	----

3.1.1 Der Kommentar	30
---------------------------	----

3.1.2 Der Leitartikel.....	34
----------------------------	----

3.1.3 Die Kolumne.....	37
------------------------	----

3.1.4 Die Lokalspitze	38
-----------------------------	----

3.2 Abgrenzung von Kommentar und Glosse	41
---	----

3.2.1 Universell: Thematik.....	41
---------------------------------	----

3.2.2 Nah dran oder am Rande: Herangehensweise an ein Thema	44
---	----

3.2.3 Argumentieren oder konstruieren: Art und Methode der Meinungsäußerung.....	46
---	----

3.2.4 Vernunft oder Tollhaus: Sicht der Dinge	49
---	----

3.2.5 Überzeugen oder überlisten: Emotionale Färbung.....	51
---	----

3.2.6 Wahrheit oder Utopie: Basis der Bewertung	54
---	----

3.2.7 Sachlich oder satirisch: Sprachstil	57
---	----

3.2.8 Lang oder kurz: Die Länge.....	59
--------------------------------------	----

3.2.9 Hierarchie der Unterscheidungsmerkmale	60
--	----

3.3 Abgrenzung von Glosse, Leitartikel, Kolumne und Lokalspitze	62
---	----

3.3.1 Gemälde oder Karikatur: Leitartikel und Glosse	63
--	----

3.3.2 Geplaudert oder zugepackt: Lokalspitze und Glosse	63
---	----

3.3.3	Autoren- oder themengebunden: Kolumne und Glosse	63
4	Komisch, verfremdet – satirisch: Sprache und Stil der Glosse	65
5	Grenzenlos und doch speziell: Die Themen	69
5.1	Widersprüche entlarven.....	71
5.2	Der wahre Kern.....	71
5.3	Aktualität.....	72
5.4	Relevanz	73
6	Auf den Punkt: Die Pointe.....	75
7	Die Königsdisziplin: Bedeutung des Genres für die Zeitung.....	78
8	Definition der Glosse	80

Teil 2

Umsetzung in der Praxis: Strategie und Schreibtechniken

9	Die Glosse als Kurzform der Satire	85
9.1	Ätzend wie Säure, einäugig, ästhetisch verpackt: Das satirische Prinzip.....	85
9.1.1	Angriff.....	86
9.1.2	Norm	89
9.1.3	Verfremdung.....	91
9.1.4	Rechtliche Grenzen von Satire	93
9.2	Ein Kipp-Phänomen: Das Wesen des Komischen	94
9.2.1	Wie Komik entsteht.....	94
9.2.2	Wie sich Komik erzeugen lässt.....	97
9.2.2.1	Übertragung.....	98
9.2.2.2	Übertreibung	101
9.2.2.3	Übertretung.....	102
9.3	Zwischen Humor und Zynismus: Die Intensität der Kritik	104
10	Die Typologie der Glosse.....	108
10.1	Ziele und Motive.....	109
10.2	Mittel und Methoden.....	109
10.3	Das Problem: Brauchbarkeit für die Praxis	114

11	Der Aufbau	115
11.1	Zwei- oder Dreiteilung	115
11.2	Typische Aufbaumuster	116
11.3	Wie viel Nachricht braucht die Glosse?	120
12	Die Themen	122
12.1	Gespür für Widersprüche: Glossenthemen entdecken	122
12.2	Angriff absichern: Glossenthemen recherchieren.....	125
13	Die Glossenidee	128
13.1	Der Kunstgriff: Die Wirklichkeit zur Kenntlichkeit entstellen	128
13.2	Beispiele für Glossenideen	131
14	Ideen und Assoziationen finden und strukturieren	138
14.1	Clustering	141
14.2	Mind Mapping	143
14.3	Osborn-Technik	146
15	Die Konstruktion der Glosse	148
15.1	Glossendramaturgie	148
15.2	Dramaturgietypen	151
15.2.1	Pointen-Dramaturgie.....	151
15.2.2	Paukenschlag-Dramaturgie	152
15.2.3	Assoziations-Dramaturgie	153
16	Konstruktion der Pointe	157
16.1	Die Pointe als ad absurdum führende Konsequenz.....	158
16.2	Die Pointe als überraschende Wendung.....	159
16.3	Die Pointe als scheinbar neuer Aspekt.....	160
17	Die satirischen Stilmittel	162
17.1	Unerwartete Verbindungen.....	163
17.2	Stilistische Paradoxa	165
17.2.1	Ironie	167
17.2.2	Parodie und Travestie.....	170
17.2.3	Groteske.....	172
17.2.4	Karikierung.....	172
17.2.5	Paradoxie und Nonsense	173
17.2.6	Unerwartete Epitheta.....	173

17.3	Periphrasen	175
17.4	Wortspiele.....	176
17.5	Spiel mit Schlagworten und Slogans	178
17.6	Mittel der Bildhaftigkeit.....	179
17.6.1	Metapher.....	179
17.6.2	Vergleich	180
17.6.3	Symbol.....	181
17.6.4	Metaphorisch-satirische Titulierung und Namenskomik.....	181
17.6.5	Unpersönliche Ausdrücke/ Personifizierung	182
17.6.6	Metonymie	183
17.7	Antithese.....	183
17.8	Weitere sprachliche Besonderheiten	184
18	Leitschema für das Glossenschreiben	189
	Literatur.....	195